

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Inskriertes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Zeitung.

Abonnementpreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Fernschreiber,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 73.

Sonntag den 27. März.

1898.

Abonnements-Einladung.

Mit dem kommenden 1. April beginnt ein neues Abonnement auf den

„Merseburger Correspondent“.

Wir bitten deshalb unsere geehrten Leser um möglichst baldige Erneuerung ihrer Bestellung, damit in der regelmäßigen Zustellung namentlich nach auswärtig keine Unterbrechung eintritt.

Abonnements zu den bekannten Preisen nehmen alle Postanstalten, Postboten, unsere Colporteurs und die Expedition entgegen.

Inserate finden bei der großen Auflage des Correspondenten in Merseburg und Umgebung die weiteste Verbreitung.

Redaktion und Expedition des Merseburger Correspondenten.

Die Herabsetzung des Stückguttarifs der preussischen Staatsbahnen.

Minister Thielen hat, wie neulich schon erwähnt, im Abg.-Hause angekündigt, daß die preussische Staatsbahnverwaltung beabsichtigt, zum 1. Oct. neue Stückguttarife einzuführen, die sehr erhebliche Ermäßigungen bringen und zwar namentlich wirksame Ermäßigungen auf weite Entfernungen. Die Mitteilung war um so überraschender, als namentlich von freisinniger Seite in den letzten Jahren die Notwendigkeit dieser Maßregel immer von Neuem hervorgehoben worden ist, ohne bei dem Minister Anklang zu finden. Minister Thielen hat bei dieser Gelegenheit zur Begründung der seitens der Staatsbahnverwaltung beabsichtigten Maßregel ganz dieselben Gründe vorgebracht, welche von freisinniger Seite, namentlich seitens des Abg. Gothein bisher im Interesse der Industrie vorgebracht worden sind. Gegenüber den von dem Abg. Buech vorgebrachten Klagen über die langsame Beförderung der Stückgüter aus Sachsen über Holland nach London, erklärte der Minister, der Transport zwischen Leipzig und Berlin nehme für Stückgut nicht 3 bis 4 Tage, sondern tatsächlich in der Regel nur 8 bis 10 Stunden in Anspruch. Wenn derartige Transporte 3 bis 4 Tage unterwegs sind, so wird das, abgesehen von einzelnen Unregelmäßigkeiten, die ja vorkommen können, im Wesentlichen daran liegen, daß die Stückgüter zum Teil nicht der Bahn direct aufgegeben werden, sondern beim Sammelspediteur, und der Sammelspediteur die Sache so lange in der Hand hat, um eine Wagenladung zu bilden. Das läßt sich von dem Versender nicht controlieren. Das wird aber in Zukunft ganz anders sein, wenn die Stückgüter einen erheblich ermäßigten Tarif bekommen. Denn der Sammelspediteur ist nur notwendig geworden durch die hohen Tarife. Die hohen Tarife haben überhaupt die Einrichtung der Sammelspedition erst in die Welt gesetzt und ihr eine Berechtigung verliehen. Weil die Tarife hoch waren, sind die Stückgüter theilweise auf die Post übergegangen und theilweise auf den Sammelspediteur. Durch die Ermäßigung der Stückguttarife wird die Beförderung durch die Post verhältnismäßig wenig beeinflusst werden; sie wird nur da beeinflusst werden, wo jetzt eine künstliche Theilung der Transporte stattfinden muß, wie das bei der Textilindustrie vielfach der Fall ist. Wenn man beispielsweise in Barmen und Elberfeld auf den Bahnhof kommt, und die Beladung der Postgüter beobachtet, dann sieht man, welche unentliche Menge von Paceten

aufgegeben werden, die künstlich zertheilt sind. Der Sammelspediteur war notwendig, weil durch die Sammlung der Ladung es ermöglicht wurde, das Stückgut zu dem billigeren Wagenladungsstarif zu befördern. Durch die Gewährung billiger Tarife würde es wieder möglich werden, der Bahn direct die Stückgüter zur Beförderung zu übergeben. Die Consequenz dieser Ermäßigung ist naturgemäß auch eine Verbesserung der Beförderung der Güter. Je mehr Stückgüter wir zu fahren haben, desto besser können wir auch unsere Einrichtung gestalten zur schleunigen Beförderung derselben. Jetzt ist das zum Theil eine ganz unökonomische Maßregel. Wir müssen die Curswagen mit ganz geringen Belastungen — 1500 K. ist die Grenze — fahren lassen, nur um die Güter rasch an ihren Bestimmungsort zu bringen. Wenn wir wieder in höherem Maße die Stückgüter direct an der Bahn zugeführt erhalten, so wird es auch möglich sein, in viel höherem Maße spezielle Stückguttarife einzurichten, bez. Curswagen ausreißend zu beladen und sie in Folge dessen auch zu vermehren. Unter diesen Umständen ist es kaum wahrscheinlich, daß die Maßregel einen jährlichen Einnahmeausfall von 11 Millionen Mark haben wird, da die zu erwartende Vermehrung der Stückgutforderungen die Ermäßigung des Tarifs zum mindesten ausgleichen wird. Indem zugleich auch die künstliche Theilung der Stückgüter in 5 Kilo-Packete aufhört, weil dieser Beförderungsmodus nicht mehr, wie bisher, rentabel ist, fällt auch der Anlaß zu dem Kampf gegen die billigen 50 Pfennig-Packete fort. Die Anlässungen des Ministers Thielen sind ja in jeder Beziehung erfreulich, zugleich aber enthalten sie eine Kritik der Eisenbahntariffpolitik, die nur von einer streng bürokratischen Verwaltung so lange aufrecht erhalten werden konnte.

Polnische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Im österreichischen Abgeordnetenhaus hat die Frage der Theilnahme an den Delegationswahlen zu Differenzen innerhalb der bisher geschlossenen deutschen Opposition geführt. Am Donnerstag nahm das Haus die Wahl der Ausdeputirten vor und schritt dann zur Vornahme der Delegationswahlen. Abg. Dr. Steinwarter erklärte namens der deutschen Volkspartei, dagegen protestiren zu müssen, daß die Delegationen früher zusammenzutreten, bevor die Duote bestimmt sei und nur unter dieser Rechtsverwaltung in den Wahlgang einzutreten. Abg. Wolf erklärte namens der Schönererianer, daß sie an den Delegationswahlen nicht theilnehmen und an der Obstruktion festhalten werden, solange die Sprachverordnungen nicht aufgehoben seien. Sie erachten die Theilnahme an diesen Wahlen als einen Liebesdienst gegenüber der Regierung. (Lebhafte Widerspruch links.) Schließlich erklärt Wolf, daß seine Partei den von einem Theile der deutschen Abgeordneten Böhmens mit den Tschechen abgeschlossenen Compromis als schimpflich und schmähtlich ansehe. (Lebhafte Widerspruch links.) Nach Vornahme der Delegationswahlen protestirte Abg. Kayser (Dtsch. Volksp.) gegen die Bemerkung Wolfs, daß die Deutschen durch die Theilnahme an den Delegationswahlen der Regierung einen Liebesdienst erweisen und bedauerte dieses Auftreten einer deutschen Partei gegen die andere. Seine Partei habe an den Delegationswahlen deshalb theilgenommen, weil sie dieselben nicht hindern konnte; es gehe der Regierung kein Liebesdienst, wenn die Opposition in die Delegation eintritt und dort die Interessen und Rechte der Deutschen wahr. Abg. Vergelt (Dtsch.-fortschrittlich) protestirte gleichfalls gegen die Behauptung Wolfs und erklärte, die Wahltheilnahme habe nur den Zweck, möglichst viele Deutsche in die Delegation zu bringen, welche dort für das Interesse der Deutschen eintreten. Redner protestirte gegen die Behauptung Wolfs,

daß der Compromis bezüglich der Delegationswahlen schimpflich sei. Die Deutschen Böhmens seien mit Zustimmung der Deutschen anderer Kronländer vorgegangen. Das deutsche Volk verlangt vor allem Einigkeit seiner Vertreter. Redner bedauert daher aufs Tiefste das Vorgehen Wolfs. (Lebhafte Beifall links.) Abg. Wolf verwahrt sich dagegen, daß er die Einheit der Deutschen durchbrochen hätte; die Mehrheit des deutschen Volkes in Böhmen habe den Compromis als schimpflich an. Die Debatte wurde hierauf abgebrochen. Nächste Sitzung Dienstag.

Italien. Crispi hat rasch die Consequenzen aus dem Beschluß der italienischen Deputirtenkammer gezogen. Am Donnerstag theilte der Präsident der Kammer mit, er habe von Crispi ein Schreiben erhalten, worin dieser sein Mandat als Deputirter niederlegt und die Kammer bitter, seinen Austritt anzunehmen. Die Kammer nahm das Ansuchen Crispi ohne Erörterung an. Crispi beabsichtigt Mitte April nach Palermo zu reisen, um sich vor seinen Wählern gegen die Fälscherberichte zu vertheidigen. Seine Wiederwahl wird für sicher gehalten.

England. Die Gerüchte über den Rücktritt des englischen Premierministers Lord Salisbury werden in aller Form demarkirt. Ein Communiqué des auswärtigen Amtes erklärt die sensationellen Gerüchte über den Gesundheitszustand Lord Salisburys und dessen angeblichen, demnächstigen Rücktritt für durchaus unbegründet. Lord Salisbury befindet sich bedeutend besser, sei wieder gestärkt und werde demnächst nach der Riviera abreisen.

Griechenland. Ueber die griechische Anleihe wurde am Donnerstag im englischen Unterhause verhandelt. Das Haus nahm den Beschluß an, durch welchen die Regierung ermächtigt wird, die griechische Anleihe zu garantiren. Der Kanzler der Schatzkammer Hicks Beach erklärte, die Höhe der Anleihe beziffere sich auf 6 Millionen 800 000 Pfund. Die Herstellung des finanziellen Gleichgewichtes in Griechenland sei im Jahre 1903 zu erwarten. Hicks Beach glaubt, die Zahlung der Kriegsschuldigung werde die Räumung der Ispahliens herbeiführen. Der Betrag der Anleihe wird der internationalen Commission zur Verfügung gestellt werden. Die Entscheidung an die Türkei wird gemäß dem Abkommen zwischen den sechs Mächten und Griechenland gegahlt. Die Türkei muß das Geld haben, um Ispahlien zu räumen.

Türkei. Von Kreta zieht sich nunmehr auch Oesterreich zurück. Das „Freundenblatt“ erzählt, der Minister des Auswärtigen habe die Vertreter Oesterreich-Ungarns bei den Großmächten beauftragt, den Kabinetten mitzuthellen, die Regierung gebente das auf Kreta befindliche Truppencontingent bis zum 5. April d. J. abzurufen. Von österreichisch-ungarischen Schiffen würden in den freitischen Gewässern nur die zu etwaigen Schutz des Consulats und der österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen notwendigen verbleiben. Das „Freundenblatt“ bemerkt, die Maßregel solle nicht das Aufheben Oesterreich-Ungarns aus dem europäischen Concert bedeuten. — Die zwischen Rußland und der Pforte in Petersburg geführten Verhandlungen über die Art der Deckung für die vereinbarte Anzahlung der rückständigen Kriegsschuldigung haben zu einer prinzipiellen Entscheidung darüber geführt, daß die Anzahlung durch Anweisungen auf die Schatzkassen einiger Vilajets erfolgen solle. Für die Einzelheiten der Verhandlungen sind dem türkischen Volschaffer in Petersburg Instruktionen zugegangen. Die Volschaffer Italiens, Frankreichs und Englands überreichen der Pforte identische Verbalnoten, in welchen die Bezahlung der Kriegsschuldungen für die Plünderung bei den betreffenden Unterthanen während der armenischen Wirren im Jahre 1896 aus der Kriegsschuldigung verlangt wird.

Pökelfleisch,

ohne Knochen à Pfd. 60 Pf.,
empfehl. **A. Bauer,**
H. Ritterstr. 6 a.

Neuheiten in Hüten und Putzartikeln

Sind in allen Preislagen eingetroffen u.
sehen meine Modelle sowie alles Andere
zur Besichtigung.

Louise Poschner,
gr. Sigißtraße 2.



Landwirtsch. Schule Könnigk!
(Bahn Zeitz-Gera). Besuch des Sommer-
kursus wichtig für angehende Landwirthe,
die zeitgemäße Ausbildung u. geordnete
Bewirtschaftung erlernen. Kostenaufwand
gering. Ausgebildete als Verwalter, Buch-
halter, Rechnungsführer gesucht. **Prospekt
gratis.** Baldige Anmeldung mündlich oder
schriftlich a. d. Director Dr. S. Zetzsche.

**Gefangbücher,
Wandprüge,
Confirmationskarten,
Widmungsbücher,
Schulranzen**
in großer Auswahl empfiehlt
Carl Reuber,
Seiffnerstraße.

Holzpanzertoffeln,
zu Arbeit und billig, bei
H. Lehmann, Panzertoffelmacher,
Breitestr. 8, im Hofe.

Wet Epilepsie (Krampf)
an
an und anderen nervösen Zuständen leidet, bei
lange Wochsäure darüber. Gehilflich gratis
und franco durch die **Schwann-Apothek.**
Frankfurt a. M. H. 6113/2

**Die Färberei u.
chem. Waschanstalt**
von Max Wirth.
Gothardstrasse Nr. 40, hier
empfehl. sich zum Färben und Reinigen
von Damen- und Herrengarderobe, voll-
ständig ungetrennt, v. Säurefäulen, Zeppinen,
Läusen, Wollstoff, Woll etc. bei
mildestem Verfahren. Ausführung wie jede
auswärtige Färberei zu bedeutend billigeren
Preisen. **Reifen und Decatiren.**

Gebraunter Caffee.
Außer vorzüglich schmeckenden
superior **Campinos**
à Pfd 100 Pf.
empfehle ich als sehr preiswerth
H. Campinos,
rein und gut im Geschmack,
à Pfd 80 Pf.
A. B. Sauerbrey.

Siehe mich als ärztlich geprüfter
Masseur
hierorts niedergelassen und empfehle mich
den gebildeten Herrschaften von Merseburg
und Umgebung in und außer dem Hause
aufs Beste.

J. H. Klee jun., Sülterstr. 12 a, 2. Et.
Verzinkte Gitter, rosten

**Verzinktes Drahtgeflecht,
verzinktes Stahldraht,
verzinkten Draht,
verzinkte Durchwürfe**
Gebr. Wiegand.

Saison-Neuheiten:

Damenpuß, Damenkragen und Manschetten, weiß und
coult., Schleifen, Spitzen, Spizen-Kragen, Rüschen,
Handschuhe.

Confirmanden-Artikel:

Senden, weiße Röcke, Corsets, Taschentücher, Glacé-
handschuhe, Oberhemden, Chemisettes, Kragen,
Manschetten, Schlüpf, Hüte, Kofenträger empfiehlt

Franz Lorenz,

Merseburg, kl. Ritterstr. 2.
Mein Geschäft bleibt Sonntag den 27. d. M. bis abends 7 Uhr geöffnet.

Bei Eröffnung der diesjährigen Rennsaison mache ich meine verehrte Kund-
schaft auf meine
Filial-Annahmestelle
für **Wettaufträge**
im Cigarrengeschäft
Carl Hahn, Halle a. S.,
große Steinstr. 9, Fernsprecher 73,
ergebenst aufmerksam.
Leipziger Sporthaus, C. Schwenn,
Leipzig, Markt 6. [60568]

Speisefartoffeln,

gut und schmackhaft, verkauft regelmäßig

Ed. Klauss.

Bilanz nach dem Abschlusse am 31. Dezbr. 1897.

Activa.		Passiva.	
Cassa-Conto	53 140,39	Guthaben-Conto	247 411,13
Vorfuß-Conto	748 425,70	Anlehen-Conto	718 882,96
Conto corrente	17 047,95	Apotheken-Conto	31 500,—
Wohlfühl-Conto	891,25	Referend-Conto I.	44 443,89
Giro-Conto Berlin	8 603,59	Referend-Conto II.	14 629,81
Deutsche Genossenschaftsbank	1 939,57	Debetore-Conto	3 302,40
Gebäude-Conto	27 000,—	Grundstück-Referen-Conto	2 200,—
Grundstück-Conto I.	53,00	Raten-Conto alter Rechnung	35 371,22
Grundstück-Conto II.	20 106,51	Raten-Conto laufender Rechnung	2 051,99
Grundstück-Conto III.	39 310,23	Genuss u. Veräuß-Conto, Vertrag	119,76
Grundstück-Conto IV.	53 236,69		
Apotheken-Conto	21 800,—		
Gefahren-Conto	24 631,50		
Raten-Conto	484,09		
Klagenlofen-Conto	1,—		
	1089918,7		1089918,47

Im Jahre 1897 sind 31 Genossen angeschlossen und 50 eingetreten. Die Genossen-
schaft zählt nach Schluss des Jahres 657 Genossen mit 682 Geschäftsanteilen.
Die Casssumme beträgt M. 682 000.— Die Casssumme hat sich um M. 23 000
erhöht. Das Geschäftsgebühren hat sich um M. 2665,26 Pf. vermindert.

Vorschuß-Verein zu Merseburg,
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
S. G. Dürr. C. Hartung. H. Heyne.

Rindfleisch,
das Pfd 50 Pf.,
Schmalestr. 7.

Neu eingetroffen!
Kerensfleisch 5 M.
Alle anderen Schuh- und Stiefelwaren
in größter Auswahl.
R. Schmidt, Seitenbeutel 2

Offertre

Männer- Lederhosen

in schwerer haltbarer Qualität
à Stück 4 Mk. 50 Pf.

Rich. Handke,
Frankleben.

ff. Senfgurken,
vorzüglich schmeckend und fest, empfiehlt
à Pfd 25 Pf. **Paul Näther,**
Markt 6.

I. Hand mit Linde beissen.
II. Nach der Behandlung mit bisher abtödtlichen
Zerren, wozu die von den Ärzten
entgegenkommene Schwammpartikel hatten
dienen.
III. Nach der Behandlung mit „Boro-Übrigen-
Pflanzensaser-Salbe“, wozu auch
die Boro-Übrigen-Partikel bei wurden.
Sichere Beseitigung mit keiner der bis-
herigen Salben erreicht. Gezeigt, erhalt
bedeuten, mit der Zeit, nicht findende und
heilfruchtig bei angrenzender, runder Haut-
Lause von Anerkennungen.
Eind. 10, 25, 40, 75 Pf., medic. Serie 60 Pf.
D. L. G. M.

Überall käuflich.

FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!

Maggi

**Suppen-
würze**

Gesetzlich geschützt.

gibt allen Suppen Wohlgeschmack und Kraft
und erhöht deren Verdaulichkeit.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Kaiserhofen in
er aus Bremen
besucht E.
amper, Kaiser
son mit Waife
lät begab sich
mit der Durch-
Kammerdienste
schen, für
Wenigermenge
ags war der
ndig durchge-
d des Durch-
ed und unter-
dem Director
von S. Wai-
eb. Das auf-
blühen brachte
S. Waißhät

Diner) fand
aminißter von
gen an den
wie an Wai-
tags ergangen
manzunißter
licht funderlich
"mittelheit,
l viele Spel-
end bei dem
e.
ekommen
n ägelepe
n Pöblich
erhöht zum

enzen in
er conferenz
ell abgeßchid
er conferenz
ammenzeten,
betreffend die
rüßel in der

Meg) gegen
rd wird sehr
sch haw-
ngsäwerke
ndelt haben
nggebung im
ten dürfen
militärische
ein tüchtig
Spaziergänge
d — häufig
trag höher
Karte ein.
Zerlein ist
Duffard ist
Zeit poli-

e.
ichow hat
Nieren und
im Körper,
Lagen, ver-
heit. Die
der Todes-
verorzogen.
verindere
sind zum
Lange, des
offenbaren
in. Lungen-
verwürgung,
artard, und
eitz-Justand
Nieren und
Schlängel.
heit. Ver-
Funktionen
die Organen
in Zustände.
aufß; un-
aufßigkeit und
ste Mittel,
Entzündung
schen Sub-
zu schaffen.
in Waße-
von den
in Gallen-
and. bel.

0,0; Gode-
kalkalketer
0; Doff.

Verschiedene

Confirmanden-Anzüge

werden von heute ab, um damit zu räumen,

zu und unter dem Einkaufspreis

ausverkauft im **Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts**

Merseburg, Hofmarkt 6.

Jeder Confirmand erhält einen nützlichen Bekleidungsgegenstand.

L. Neumayer,

Steinbildhauerei, Merseburg,

Meuschauer Strasse Nr. 6.

Große Auswahl von fertigen Grabdenkmälern

aus Granit, Marmor, Syenit und Sandstein

in geschmackvollster Ausführung

in jeder Preislage.

Gardinen,

unübertroffene Fabrikate, Preise
anerkannt billig!

Neuheiten in englisch Tüll und höchst effect-
vollen Reliefgeweben, vom billigsten bis zum
elegantesten Genre.

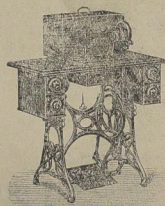
Spachtel-Gardinen und Spachtel-Stores,

sowie Köper-Spachtel-Rouleaux und Rouleaux-Kanten in großer Auswahl.
Portièren und Möbel-Stoffe in allen Ausführungen.

Verkaufshäuser Otto Dobkowitz,

Entenplan 3.

Neumarkt 11.



Dürkopp's Diana-Fahrräder

u. Nähmaschinen,

das beste deutsche Fabrikat, in Halt-
barkeit, leichtem Lauf und Eleganz
jeder Marke überlegen.

Arbeiterzahl über 4000, Jahres-
Production 50 000 Fahrräder und 60 000 Nähmaschinen.

General-Vertreter Otto Erdmann,

Halle a/S., Leipzigerstr. 58. — Merseburg, Stufenstr. 4.



Waschen und Scheuern

Sie bitte mit **Elfenbein-Seife** u. **Elfenbein-Seifenpulver**, anerkannt
vorzügliche Reinigungsmittel. **Nur** echt mit Schutzmarke **Elefant**.

Günther & Haussner,

Chemnitz-Kappel, alleinige Fabrikanten.

In fast allen Materialwaaren-Handlungen zu haben. (H. 37951 e.)

Hierzu zwei Beilagen.

Volkswirtschaftliches.

Ueber den Verkehr mit Butter, Margarine, Käse, Schmalz, und allen übrigen Nahrungsmitteln ist den Polizeibehörden neuerdings eine Regierungsverfügung zur Kenntnis gebracht worden, wonach wiederum eine Verschärfung der Kontrolle aller vom Auslande eingeführten dergleichen Nahrungsmittel bestimmt worden ist. Es ist angeordnet worden, daß die in Betracht kommenden Polizeibehörden der Bestimmungsorte der von ihnen abgefertigten, hauptsächlich zu Handelszwecken bestimmten Butter, Käse und Margarine sendungen rechtzeitig Nachricht geben, damit die erforderliche Kontrolle von den Polizeibehörden unverzüglich bewirkt werden kann. Die Polizeibehörden sollen dann auf Grund solcher Benachrichtigungen den Eingang der Sendung feststellen und aus dieser alsbald Warenproben zur Untersuchung entnehmen.

Mit dem direkten Getreideankauf haben die Proviantämter vielfach schlechte Erfahrungen gemacht. Jetzt theilt auch die Intendantur des 12. (s. S. 14) Armeekorps mit, daß die Angebote von Getreideleistungen an die Proviantämter durch die Landwirthe in so geringem Umfange erfolgen, daß die Proviantämter gezwungen werden, ihr Ankaufsgeld durch Käufe von Händlern zu decken, da reglementsmäßig der Körnerankauf Ende April geschlossen wird.

Der diesjährige Verbandstag deutscher Väter-Innungen findet am 20. und 21. Juni in Fürstenwalde statt. Der Gesamtvorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Marimal-Arbeitstag wieder auf die Tagesordnung zu setzen. Demester Bernard aus Berlin berichtet eingehend über die seitens des geschäftsführenden Ausschusses unternommenen Schritte zur Befestigung oder Wässerung der Bundesrats-Verordnung. Er behauptet, daß die Ergebnisse so geringe wären. Es hätte neuerdings nur verlautet, daß die zahlreichen Eingaben, welche gegen den Marimal-Arbeitstag an den Reichstag gerichtet

worben waren, dem Reichstagler als Material überwiesen worden wären. Die Bewegung gegen den Marimal-Arbeitstag soll fortgesetzt werden.

Provinz und Umgegend

† Nordhausen, 21. März. Die allgemeine Meinung, auf dem neuen Schulbauplatz auf dem Petersberge würden allerhand Funde gemacht werden, hat nicht getrogen. Es wurden bisher eine wohl-erhaltene Urne bloßgelegt, dann stieß man auf einen 134 m tiefen Brunnen, und heute wurden in einer Tiefe von 1/2 m unter der Erdoberfläche zwei massive Silberbarren in der Größe und Gestalt großer Suppenteller gefunden. Diese Sachverständige stellen das Metall als sehr feines Silber fest und beziffern den derzeitigen Werth der zusammen 34 Pfund schweren Stücke auf rund 1300 Mk. Der Ort des Fundes hat ebenem, ehe unsere Stadt sich in diese Gegend ausdehnte, die Gegend weithin beherrscht, und galt in Folge dessen von jeher als eine der ältesten Kulturstätten unserer Gegend. Die wohlerhaltene vielfach behämmerte Stadtbauer, welche den Platz nach Osten abschließt, stammt aus den Jahren um 1230. Auf dem jetzigen Schulbauplatz befand sich damals ein Hof der Grafen von Glethenberg. Später lagen an dieser Stelle Ritterhöfe der Familien von Biela und v. Werthern. In unserer Stadt bringt man den Fund vielfach mit dem großen Silberdiebstahl in Verbindung, der anfangs der sechziger Jahre beim Logenwirth Schneegag verübt wurde und un-entdeckt blieb. Andere schließen auf die Judenver-brennung von 1349, die nur wenige Schritte ent-fert, aber allerdings auf der anderen Seite der Mauer, stattfand, und bei welcher auch die Tempel-gedäse mit zu Grunde gegangen sein sollen. Der Fund wurde vom Magistrat mit Beifug bezeugt.

† Brotterode, 20. März. Nach dem großen Brandunglück, das den hiesigen Ort am 10. Juli 1895 fast ganz zerstörte, floßen ihm von vielen Seiten zur Linderung der Noth Liebesgaben zu. Die Höhe der eingegangenen Beträge, sowie

die Art ihrer Verwendung dürfte die weitesten Kreise interessieren. Vereinnahmt wurden nach der S. 31g. an Erlös aus dem Verkauf von Deseu, Barantenmeße re 267 299,02 Mk. Ausgegeben wurden als hauptsächlichste Posten: für Baraden-banten 102 505,39 Mk., Lebensmittel 5889 Mk., Haushaltungsgegenstände 5 010,95 Mk., Kleidungs-stücke 3 729,45 Mk., Geldunterstützungen 116 232,38 Mk., Beitrag zum Fesit der Interessentengemein-schaft 24 411,69 Mk. Trotz der Höhe der ge-schlossenen Liebesgaben war es nicht annähernd möglich, den meist unverschuldeten Brandgeschädigten ihre Verluste zu ersetzen. Die Nachwirkungen des Brandes werden, nachdem die Bauhütten nun-mehr nachgelassen hat und unsere Bevölkerung meist zu ihrer unehelichen gewerblichen Thätigkeit zurück-kehren muß, sich jedenfalls noch in recht unerfreu-licher Weise bemerkbar machen. Die Bevölkerung ist in wirtschaftlicher Beziehung so wenig leistung-sfähig, daß sie nicht einmal die zur Zeit auf 200 Pro. der Staatsfinanzen und Realitäten festgelegten Gemeindesteuern, geschweige die nach dem Gemeinde-haushaltsetat über 700 Pro. erforderlichen Zu-schläge aufzubringen vermag.

Kellamethel.

Soldes hält Stand! Hebraufende rauchen, stets nach-bestellend, seit 1880 den **Holl. Tabak von H. Becker** in **Zeelen, 10 Pfd. fco. 8 Mk.**

Körsig i. Thür. Die fürstliche Brauerei Körsig ist eine der ältesten Deutschlands. Die älteste Urkunde liegt uns vor und ist betitelt: „Vierrechnung über gebrantes Bier und wie solches bereudet wird auf dem Graf. Neuh-Hausen-schen Kammergut, Körsig anno 1698.“ Welch ein gewaltiger Zeitraum sind 200 Jahre! — Mit Recht kann die fürstliche Brauerei auf diesbezüglichen geschichtlichen und alle bis, weissen es vergnügt gewesen ist, an ihrer Entwicklung und Führung mitzuarbeiten. Nach wie vor wird das Körsiger Schwars-bier in seiner vorzüglichsten Eigenschaft weitergearbeitet werden und allen Reforvallesenten, Wöchnerinnen und Diatarmen ec. ein ebenso wichtiges Heil- als Stärkungsmittel sein und bleiben. Die Bezugsquellen ersehen die verehrten Leser unserer Zeitung aus dem Inseratenteil.

Befreit
Viele vielen Andern von Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, **Wasserkraut** etc., gebe ich **Hobermann** gern **menschenliche** Anstalt, wie ich ungedacht meines hohen Alters wieder gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. Förster a. D., Hübchen, Post Rieheim in Westfalen.

Karl Pertz,
Tischlermeister,
Breitestr. 2, Merseburg, Breitestr. 2
empfiehlt sein großes Lager nur gut ge-arbeiteter
Täfel-, Spiegel und
Zollwaren aller Art
unter bekannter reeller Garantie.

Gingang der Neuheiten
für Frühjahr und Sommer
hierdurch mit und Bitte, bei Bedarf mich
sämtlich zu beschaffen. **Neuheit und constant**
Bedienung angelernt. **Für tadellosten Sitz**
und **saubere Arbeit** garantire.
Gg. Hank, Schneidermeister,
Steinstrasse 9.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
ist die in 32. Aufl. erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestülte Nerven- und
Sexual-System
Preisbandung nur 1. u. 2. Bändchen
Curt Röber, Braunschweig.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüro.
SACK-LEIPZIG

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts
kommen will, lese
Dr. Bode's Buch **„Meine Familie“** 30 Pf
Briefm. einj. **G. Köhler, Verlag, Leipzig.**

O. Fritze's
Bernstein-Fussbodenlackfarbe,
in 4-5 Stunden trocken, von befannter vorzüglicher Qualität.
Welsse Emaillefarbe zum Anstrich von Fenstern, Thüren, Wasch-tischen etc., trocknet in 2-3 Stunden vollständig hart, wird nie gelb und erzeugt hohen Glanz.
Is. Leinölfirnis, dopp. gefoch, nicht klebend.
Farben, trocken und in Firnis gerieben.
Lecke, Pinse, Bronzen, Beizen,
Schablonen etc. in großer Auswahl und billigsten Preisen
empfiehlt
Adler Drogerie
Wilh. Kieslich,
Gutenplan, **Postmarkt 3.**

Thüringer Kunstfärberei Königsee,
Chemische Wascherei.
Etablissement 1. Ranges. **Neue gasartige Auswahl hochmoderner**
Farben. **Reinlich saubere, anerkannt vorzügliche Ausführung.** **H. Ritterstr. 2,**
Annabernstr., **Franz Lorenz, Merseburg,** Ede Gutenplan.
und Vermittlung bei

Sport-Anzüge
für
Radfahrer und Touristen
von **Cheviot oder Loden.**
Sacco, durchaus gefüttert, mit abnehmbarer Gürtel, einfache
Verlängerungs-Hose der Welt, eigener Construction
nach Mass.
in leichter Waare für Hochsommer von **Mk. 21,00** an, in derber
Daun-Waare, passend für jede Witterung, von **Mk. 25,00** an
empfiehlt
Wilhelm Holle, Markt 10.

Dr. Bernhehl's
Eisenpulver.
Vorzüglich seit 31 Jahren beliebtes Eisen-
präparat. Alle, die es gebraucht haben, loben
es. **Kein Geheimmittel.** Schachtel 1,50
Medische Sch. 4,25 Mk. **„Nur echt mit**
Schulzmarke“. Hauptdepot: **Westph. Schwan-**
apothek., Berlin, Spandauerstr. 77. In
Merseburg: **In den Apotheken.**

Rheumatismus
und Asthma.
Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krank-
heit, bis ich oft wochenlang das Bett nicht
verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesen
Uebel (durch ein australisches Mittel Encapsulirt)
befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen
auf Verlangen gerne unsonst und ohne
Verlangen über meine Heilung.
Klingenthal i. Sach.
Ernst Hess.

Maltino-Bonbon
sind die besten Bonbon
gegen **Süften.**
20 % Malz-Gehalt und 15 %
Krauter-Arbeit. **Erfolgt bei**
Gustav Schönberger jun.,
Gothardstr. **kl. Ritterstr.**

Battentod.
(Selz Zimmisch, Delitsch)
ist das beste Mittel, um **Katzen und Mäuse**
schnell und sicher zu vertilgen. **Unschädlich**
für Menschen und Hausthiere. Zu haben in
Packeten a 50 Pfg. und a 1 Mk. bei
Oscar Lohori, Merseburg.
Mein reich assortirtes Lager von
Gras-, Gemüse-
u. Blumen-Saamen
in nur **Prima-Qualität**
bringe hiermit in empfehlende Er-
innerung. **H. Bergmann,**
Markt 30.

Naumann's Nähmaschinen & Fahrräder

Vertreter:
H. Baar, Merseburg. sind die besten!

SEIDEL & NAUMANN, DRESDEN.

Austenheit,

bestes Bindemittel bei Austen und Geiferheit, in Packeten à 10 Pfg. bei: **Heinrich Schultze jun., A. B. Saurigrey, Paul Näher, Rich. Schürig.**



Zug- und Mundharmonikas
von den billigsten bis zu den besten, in großer Auswahl.
Unter Garantie folgen.

Neuerader Zugharmonikas

Neuer Kauf Lager zu den allbekanntesten billigen Preisen. Zu haben bei:

Hugo Becher, an der Geißel.

Eduard Hofer
in Merseburg,
Hôtel zum Palmbaum.
Niederlage
der Weingroßhandlung von **Johannes Grün, Postleierstr., in Halle a/S.** und **Wintel 1/Weingau.**
Verkauf sämmtlicher in- und ausländischer Weine in Gebinden und Flaschen zu den Originalpreisen.

J.H. Merkels Schwarzer Johannisbeersaft.
J.H. Merkels Schwarzer Johannisbeersaft.
Schwarzer Johannisbeersaft
besonders
stark empfehlend
bei
Keuchhusten, Heiserkeit
u. Katarh

Alleinverkauf bei Herrn **Paul Berger, Neumarkts-Drogerie.**

Für unsere Abonnenten!!
Jedem unserer Abonnenten bieten wir Gelegenheit, eine in 8 Farben hergestellte, 85 x 98 cm.
große Wandkarte des Deutschen Reiches
mit 2 Stäben und Gese montiert, fertig zum Aufhängen, gegen die geringe Vergütung von nur **75 Pfennigen pro Stück** zu erhalten.
Dieselbe Vergünstigung gewähren wir auch allen neu hinzutretenden Abonnenten unserer Zeitung, wodurch es Jedermann ermöglicht wird, eine ganz neue und sehr ausführliche **Wandkarte von Deutschland**, welche bei dem heutigen großen Verkehrsleben unentbehrlich ist und in keinem Hause fehlen sollte, sich anzuschaffen.
Die Karte wird in unserer Expedition angeschickt, wobei auch eine solche zur Ansicht aushängt; auswärtige Abonnenten wollen Zusage der Karte **30 Pfennige extra** für Verpackung und Porto beifügen.
Verlag des
Merseburger Correspondenten, Oelgrube 5.

Großes reines Roggenbrot,
erste und zweite Sorte
empfeht
Emil Rohde, Breitestr. 20.

Ausstellung von Radfahrer-Sportartikeln:

Hosenschoner, Gamaschen, Gürtel, Wettermäntel in Leder u. Gummi v. 7 Mk. an.



Der **Radlerfreund**
Jacquet
(ganz gefüttert)
geschloffen und offen zu tragen,
Gürtel u. Hose
Mark 22,50.

Hildebrandt & Ruffes.

H. Winkler, Stein- u. Bildhauerei, Merseburg, Clobigtauer Str.,
empfeht als Spezialität:
Moderne Grabdenkmäler
in Granit, Syuit, Marmor und Sandstein
in sauberster Ausführung und reeller Preislage!
Erneuerungen alter Denkmäler werden geschmackvoll ausgeführt.

Schering's Grüne Creme
nach Vorbericht vom Ober-Rath Dr. C. Heineke, befeht binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverkrümmung,** die folgen von Unregelmäßigkeiten im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge **Blutschwäche, Dysurie** und ähnlichen Zuständen an nervöser **Magenschwäche** leiden. Preis 1/2 fl. 3 Mk., 1/2 fl. 150 Mk. Berlin N., **Schering's Grüne Apotheke, Chaussee-Str. 19.** Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen. Man verlange ausdrücklich Schering's Verlin-Creme.

Die Neuwahlen zum Reichstage
fallen in das vom 1. April beginnende Quartal. Allen Anzeigen zufolge wird der Wahlkampf eine in Deutschland bisher nicht erreichte Lebhaftigkeit gewinnen. Ueber den Aufmarsch der verschiedenen Parteien, ihre Programme und Kandidaten, die Wahlbewegung im Ganzen und im Einzelnen und die Vorbereitungen der freisinnigen Volkspartei insbesondere erlattet die „Freisinnige Zeitung“ zuverlässige und eingehende Berichte. Verwendung **vollständiger Parlamentsberichte vom Tage** schon mit den Abendblättern. Man abonnirt auf die „Freisinnige Zeitung“ **pro Quartal für 3 Mk. 60 Pf.** bei allen Postanstalten. (Nr. 2617 der Postzeitungsliste.)
Neue Abonnenten erhalten gegen Einreichung der Postanweisung an die Expedition, Berlin SW., Zimmerstraße 8, die noch im März erscheinenden Nummern, sowie den Roman „Peter van Ehl“ von F. Jangwill gratis.

Einem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab jeden Tag **frische Saucikbägen,** sowie abends von 6 Uhr an **warme Würst** in meinem Geschäft eingeführt habe. Bei Bedarf bitte um gütigen Anspruch. Achtungsvoll
H. Meinel, Fleischermeister.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Reitan's Selbstbemahnung.
31. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Fehler leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, **Neumarkt Nr. 21,** sowie durch jede Buchhandlung.

Otto Breischneider, Eisenwaren-Handlg., H. Ritterstr., empfiehlt
Größe Auswahl.
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen **verzinkte Drahtgeflechte, verzinkten Spalier- u. Stacheldraht, verzinkte Sand- u. Guano durchwürfe.**

Milch-Seife
der **Molkerei Quersfurt**
ist und bleibt die beste Toilette-Seife.
Zu haben bei:
A. Welzel und Hugo Mogk.

Aufgepaßt! Emallirtes Kochgeschirr
ist ein großer Nutzen erprobt. Nur gute, haltbare Waare zu ganz besonders billigen Preisen bei
H. Becher, Schmalzstraße Nr. 29.

Preisgekrönt!
BLITZWICHSE
von E. Musche, Cöthen
ist anerkannt die vorzüglichste Wichse der Gegenwart. Echt in roth. Dosen à 10 u. 20 Pfg.
Nur ächt in roth. Dosen à 10 u. 20 Pfg. bei: **Paul Berger, Neumarkts-Drogerie, E. Kämmerer, Schmalzstraße, Heinrich Schultze jun., H. Ritterstr., A. Welzel, Domplatz, Th. Sieber, Halleische Straße, C. Muskat, Oberbreitestr., A. B. Sauerbrey, Oberburgstr., Reinh. Franzel, Steinstr., Julius Trommer, Unterwallenburger, C. Henicke, Bahnhofsstraße, Carl Hecken, Frankeisen, F. Müller, Kaufmann, Wallendorf, Carl Zimmer, Kaufmann, Söllnitz, Curt Pabst, Kaufmann in Spergau.**

Rechtsanwaltliche Anzeiger, Druck und Verlag von H. Winkler in Merseburg.

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- und Festertagen) früh 7 1/2 Uhr. Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Institutes Sonntagsblatt, Mode und Heim, Landwirtschaftliche und Handels-Zeitung.

Abonnementpreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 20 Pf. durch den Fernschreiber, 1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 73.

Sonntag den 27. März.

1898.

Abonnements-Einladung.

Mit dem kommenden 1. April beginnt ein neues Abonnement auf den

„Merseburger Correspondent“.

Wir bitten deshalb unsere geehrten Leser um möglichst baldige Erneuerung ihrer Bestellung, damit in der regelmäßigen Zustellung namentlich nach auswärts keine Unterbrechung eintritt.

Abonnements zu den bekannten Preisen nehmen alle Postanstalten, Postboten, unsere Colporteurs und die Expedition entgegen.

Inserate finden bei der großen Auflage des Correspondenten in Merseburg und Umgegend die weiteste Verbreitung.

Redaktion und Expedition des Merseburger Correspondenten.

Die Herabsetzung des Stückguttarifs der preussischen Staatsbahnen.

Minister Thielen hat, wie neulich schon erwähnt, im Abg.-Hause angekündigt, daß die preussische Staatsbahnverwaltung beabsichtigt, zum 1. Oct. neue Stückguttarife einzuführen, die sehr erhebliche Ermäßigungen bringen und zwar namentlich wirksame Ermäßigungen auf weite Entfernungen. Die Mitteilung war um so überraschender, als namentlich von freisinniger Seite in den letzten Jahren die Notwendigkeit dieser Maßregel immer von Neuem hervorgehoben worden ist, ohne bei dem Minister Anklang zu finden. Minister Thielen hat bei dieser Gelegenheit zur Begründung der seitens der Staatsbahnverwaltung beabsichtigten Maßregel ganz dieselben Gründe vorgebracht, welche von freisinniger Seite, namentlich seitens des Abg. Gothein bisher im Interesse der Industrie vorgebracht worden sind. Gegenüber den von dem Abg. Bueck vorgebrachten Klagen über die langsame Beförderung der Stückgüter aus Sachsen über Holland nach London, erklärte der Minister, der Transport zwischen Leipzig und Berlin nehme für Stückgut nicht 3 bis 4 Tage, sondern tatsächlich in der Regel nur 8 bis 10 Stunden in Anspruch. Wenn derartige Transporte 3 bis 4 Tage unterwegs sind, so wird das, abgesehen von einzelnen Unregelmäßigkeiten, die ja vorkommen können, im Wesentlichen daran liegen, daß die Stückgüter zum Teil nicht der Bahn direct aufgegeben werden, sondern beim Sammelspediteur, und der Sammelspediteur die Sache so lange in der Hand hat, um eine Wagenladung zu bilden. Das läßt sich von dem Versender nicht controliren. Das wird aber in Zukunft ganz entschieden besser werden, wenn die Stückgüter einen erheblich ermäßigteren Tarif bekommen. Denn der Sammelspediteur ist nur notwendig geworden durch die hohen Tarife. Die hohen Tarife haben überhaupt die Einrichtung der Sammelexpedition erst in die Welt gesetzt und ihr eine Berechtigung verliehen. Weil die Tarife hoch waren, sind die Stückgüter theilweise auf die Post übergegangen und theilweise auf den Sammelspediteur. Durch die Ermäßigung der Stückguttarife wird die Beförderung durch die Post verhältnißmäßig wenig beeinflußt werden; sie wird nur da beeinflußt werden, wo jetzt eine künstliche Theilung der Transporte stattfinden muß, wie das bei der Textilindustrie vielfach der Fall ist. Wenn man beispielsweise in Darmen und Oberfeld auf den Bahnhof kommt, und die Verladung der Postgüter beobachtet, dann sieht man, welche unentliche Menge von Paceten

aufgegeben werden, die künstlich zertheilt sind. Der Sammelspediteur war notwendig, weil durch die Sammlung der Ladung es ermöglicht wurde, das Stückgut zu dem billigeren Wagenladungstarif zu befördern. Durch die Gewährung billiger Tarife würde es wieder möglich werden, der Bahn direct die Stückgüter zur Beförderung zu übergeben. Die Consequenz dieser Ermäßigung ist naturgemäß auch eine Verbesserung der Beförderung der Güter. Je mehr Stückgüter wir zu fahren haben, desto besser können wir auch unsere Einrichtung gestalten zur schleunigen Beförderung derselben. Jetzt ist das zum Teil eine ganz ökonomische Maßregel. Wir müssen die Curswagen mit ganz geringen Belastungen — 1500 K. ist die Grenze — fahren lassen, nur um die Güter rasch an ihren Bestimmungsort zu bringen. Wenn wir wieder in höherem Maße die Stückgüter direct an der Bahn zugeführt erhalten, so wird es auch möglich sein, in viel höherem Maße spezielle Stückguttarife einzurichten, bez. Curswagen ausreißend zu beladen und sie in Folge dessen auch zu vermehren. Unter diesen Umständen ist es kaum wahrscheinlich, daß die Maßregel einen jährlichen Einnahmeausfall von 1 Millionen Mark haben wird, da die zu erwartende Vermehrung der Stückgutsendungen die Ermäßigung des Tarifs zum minderen ausgleichen wird. Indem zugleich auch die künstliche Theilung der Stückgüter in 5 Kilo-Postpakete aufhört, weil dieser Beförderungsmodus nicht mehr, wie bisher, rentabel ist, fällt auch der Anlaß zu dem Kampf gegen die billigen 50 Pfennig-Postpakete fort. Die Anstellungen des Ministers Thielen sind ja in jeder Beziehung erfreulich, zugleich aber enthalten sie eine Kritik der Eisenbahntariffpolitik, die nur von einer streng bürokratischen Verwaltung so lange aufrecht erhalten werden konnte.

Polnische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. In österreichischen Abgeordnetenhaus hat die Frage der Beteiligung an den Delegationswahlen zu Differenzen innerhalb der bisher geschlossenen deutschen Opposition geführt. Am Donnerstag nahm das Haus die Wahl der Ausendputation vor und schritt dann zur Vornahme der Delegationswahlen. Abg. Dr. Steinwender erklärte namens der deutschen Delegation, dass man wissen müsse, daß die Wahl der Ausendputation vor und schritt dann zur Vornahme der Delegationswahlen. Abg. Dr. Steinwender erklärte namens der deutschen Delegation, dass man wissen müsse, daß die Wahl der Ausendputation vor und schritt dann zur Vornahme der Delegationswahlen.

daß der Compromiß bezüglich der Delegationswahlen schimpflich sei. Die Deutschen Böhmens seien mit Zustimmung der Deutschen anderer Kronländer vorgegangen. Das deutsche Volk verlangt vor allem Einigkeit seiner Vertreter. Redner bedauert daher aufs Tiefste das Vorgehen Wols. (Lebhafter Beifall links.) Abg. Wolf verwahrt sich dagegen, daß er die Einheit der Deutschen durchbrochen hätte; die Mehrheit des deutschen Volkes in Böhmen sehe den Compromiß als schimpflich an. Die Debatte wurde hierauf abgebrochen. Nächste Sitzung Dienstag.

Italien. Crispi hat rasch die Consequenzen aus dem Beschluß der italienischen Deputirtenkammer gezogen. Am Donnerstag theilte der Präsident der Kammer mit, er habe von Crispi ein Schreiben erhalten, worin dieser sein Mandat als Deputirter niederlegt und die Kammer bittet, seinen Austritt anzunehmen. Die Kammer nahm das Ansuchen Crispi ohne Erörterung an. Crispi beabsichtigt Mitte April nach Palermo zu reisen, um sich vor seinen Wählern gegen die Fälscherberichte zu vertheidigen. Seine Wiederwahl wird für sicher gehalten.

England. Die Gerüchte über den Rücktritt des englischen Premierministers Lord Salisbury werden in aller Form demarkirt. Ein Communiqué des auswärtigen Amtes erklärt die sensationellen Gerüchte über den Gesundheitszustand Lord Salisburys und dessen angeblichen, demnächstigen Rücktritt für durchaus unbegründet. Lord Salisbury befindet sich bedeutend besser, sei wieder gestärkt und werde demnächst nach der Riviera abreisen.

Griechenland. Ueber die griechische Anleihe wurde am Donnerstag im englischen Unterhause verhandelt. Das Haus nahm den Beschluß an, durch welchen die Regierung ermächtigt wird, die griechische Anleihe zu garantiren. Der Kanzler der Schatzkammer Hicks Beach erklärte, die Höhe der Anleihe beziffere sich auf 6 Millionen 800 000 Pfund. Die Herstellung des finanziellen Gleichgewichtes in Griechenland sei im Jahre 1903 zu erwarten. Hicks Beach glaubt, die Zahlung der Kriegsschuldigung werde die Räumung der Thessaliens herbeiführen. Der Betrag der Anleihe wird der internationalen Commission zur Verfügung gestellt werden. Die Entscheidung an die Türkei wird gemäß dem Abkommen zwischen den sechs Mächten und Griechenland geschickt. Die Türkei muß das Geld haben, um Thessalien zu räumen.

Türkei. Von Kreta zieht sich nunmehr auch Oesterreich zurück. Das „Fremdenblatt“ erfährt, der Minister des Auswärtigen habe die Vertreter Oesterreich-Ungarns bei den Großmächten beauftragt, den Kabinetten mitzuthellen, die Regierung gebente das auf Kreta befindliche Truppencontingent bis zum 5. April d. J. abzurufen. Von österreichisch-ungarischen Schiffen würden in den freitlichen Gewässern nur die zu etwaigem Schutz des Consulats und der österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen notwendigen verbleiben. Das „Fremdenblatt“ bemerkt, die Maßregel solle nicht das Ausschleiden Oesterreich-Ungarns aus dem europäischen Concert bedeuten. Die zwischen Rußland und der Pforte in Petersburg geführten Verhandlungen über die Art der Deckung für die vereinbarte Anzahlung der rückständigen Kriegsschuldigung haben zu einer prinzipiellen Entscheidung darüber geführt, daß diese Anzahlung durch Anweisungen auf die Schatzkassen einiger Mächte erfolgen solle. Für die Einzelheiten der Verhandlungen sind dem türkischen Volschafter in Petersburg Instruktionen zugegangen. Die Volschafter Italiens, Frankreichs und Englands überreichen der Pforte identische Verbalnoten, in welchen die Bezahlung der Entschädigungen für die Plünderung bei den betreffenden Unterthanen während der armenischen Wirren im Jahre 1896 aus der Kriegsschuldigung verlangt wird.

